Kunst und Wissenschaft.

Die Deutsche Dichter-Gedächtnisstiftung, die „hervorragenden Dichtern durch Verbreitung ihrer Werke ein Denkmal im Herzen des deutschen Volkes" setzen will, hat im Geschäftsjahr 1906 einen lebhaften Aufschwung genommen. Ihre Mitgliederzahl ist von etwas über 1000 auf fast 3000 gestiegen, die Summe der Jahresbeiträge von Privatpersonen von etwa 7000 auf 14,000 M. Auch die Zahl der verkauften Bände der „Hausbücherei" und der „Volksbücher" ist in ähnlicher Weise in die Höhe gegangen. Die Folge war, daß gegenüber 14,000 Bänden, die 1905 an kleine ländliche Volksbibliotheken verteilt worden waren, diesmal etwa 38,000 Bücher in 24,000 Bänden verteilt werden konnten. Der Jahreshaushalt der Stiftung im verflossenen Jahre machte insgesamt eine Summe von etwa 72,000 M. aus, von denen indessen die Jahresbeiträge von Privatpersonen nur weniger als den fünften Teil bilden. Das eiserne Kapital der Stiftung beträgt nur etwa 11,000 M.; alle Bemühungen der Verwaltung waren darauf gerichtet, nicht dieses eiserne Kapital zu vermehren, sondern den wachsenden Bedürfnissen der Gegenwart Rechnung zu tragen, insbesondere alle dem Notstand der kleinen dörflichen Volksbibliotheken Deutschlands, Oesterreichs, der Schweiz und der Deutschen im Auslande abzuhelfen. Es ist zu wünschen, daß im neuen Jahre allerwärts recht viele neue Mitglieder beitreten. Der kleinste Jahresbeitrag beträgt 2 M., für den noch ein Band der „Hausbücherei" als Gegengabe gewährt wird. Die Druckschriften der Stiftung sind von ihrer Verwaltung in Hamburg-Großborstel (Generalsekretär Dr. Ernst Schultze) unentgeltlich zu beziehen.

Das Berliner Hebbel-Theater. Dem Direktor des Berliner Hebbel-Theaters, Dr. Eugen Robert, wurde soeben die behördliche Theaterkonzession verliehen. Der Bau wird nach den Plänen des Architekten Oskar Kaufmann schon in den nächsten Tagen beginnen. Das Hebbel-Theater, das ein Parkett und zwei Ränge mit 760 Plätzen enthalten wird, soll im Herbst d. J. eröffnet werden. Wie schon gemeldet, ist als Oberregisseur Richard Ballentin gewonnen worden. Als Eröffnungsvorstellung wird ein Werk von Hebbel aufgeführt; als erste Novitäten sind dann u. a. geplant: Ein Werk von Herbert Eulenberg, „Ninon de l'Enclos" von Friedrich Freksa, „Ignis sanat" von Leonid Andrejew, „Frau Warrens Gewerbe" von Bernhard Shaw, „Totentanz" von August Strindberg.

Gerhart Hauptmann über die italienischen Dramatiker. Gerhart Hauptmann hat jüngst einen Redakteur des neuen Mailänder Blattes „Il teatri" empfangen und sich über dieses und jenes aussragen lassen. Als besonders bemerkenswert hebt „Il Secolo" des Dichters summarisches Urteil über die italienischen Dramatiker hervor. Hauptmann ist der Ansicht, daß die italienischen Autoren noch unter dem Einfluß des französischen und des skandinavischen (!) Theaters stehen; es sei aber für eine Literatur die erste Lebensbedingung, eine nationale Basis zu haben. Er selbst sei wegen seiner Rückkehr zur germanischen Sagenwelt scharf angegriffen worden; aber gerade dadurch, daß er zu den Quellen der nationalen Literatur hinabgestiegen sei, habe er seine achtunggebietende Stellung in der deutschen Dichterwelt erlangt. „Il Secolo" knüpft daran folgende Bemerkungen: „Selbst wenn man zugeben will, daß die dramatische Kunst eine nationale Basis braucht — eine Bemerkung, die weder neu noch selten ist —, wird man doch gestehen müssen, daß „Deutschlands erster Dramatiker" das, was bei uns vorgeht, kaum vom Hörensagen zu kennen scheint! Gerhart Hauptmann will demnächst nach Italien kommen: wünschen wir, daß die Reise ihm zu etwas weniger oberflächlichen und unrichtigen Urteilen über unsere Literatur verhelfen möge!"

Eine Stiftung von 8 Millionen Mark für eine neue Universität. Aus New York wird berichtet: John D. Rockefeller hat sich bereit erklärt, eine Stiftung von 8 Millionen Mark für die Errichtung einer neuen Universität in Louisville zu machen, unter der Bedingung, daß eine gleiche Summe von anderer Seite, die an der Gründung der Hochschule interessiert ist, aufgebracht wird. Die Universität von Louisville soll mit den geplanten Universitäten der Baptisten und Methodisten vereinigt werden, während das Grundstück für das zu errichtende Gebäude von der Stadt hergegeben wird. Die Methodisten haben bereits eine Million zur Verfügung, die Baptisten versprechen 1,200,000 M., und auch weitere Zuwendungen stehen für die Universität in sicherer Aussicht.

Der 28. Balneologenkongreß wird unter Vorsitz von Geheimrat Liebreich vom 7.—11. März cr. in Berlin tagen. Vorträge haben angemeldet die Herren Hofrat Professor Winternitz-Wien, Geheimrat Professor Brieger-Berlin, Dr. Rothschild-Soden, Dr. Gräupner-Nauheim, Professor Klick-Marienbad, Privatdozent Dr. Strauß-Wien, Professor Strauß-Berlin, Sanitätsrat Lennè-Neuenahr, Sanitätsrat Marcus-Pyrmont, Dr. Burwinkel-Nauheim, Sanitätsrat Bonn-Nauheim, Geheimrat Professor Hoffa-Berlin, Professor Wassermann-Berlin, Hofrat Determann-St. Blasien und viele andere. Mit dem Kongresse ist eine Ausstellung von medizinischen Apparaten und Präparationen verbunden. Ueber alle den Kongreß betreffende Angelegenheiten gibt Auskunft der Generalsekretär der Balneologischen Gesellschaft, Geheimrat Brock, Berlin N. W. 52.

Beim Amphitheater von Aventicum, dem heutigen Avenches in der Westschweiz, wurden neue vielversprechende Funde zu Tage gefördert. Während man bis jetzt an Ort und Stelle außer den noch teilweise in situ befindlichen Resten der Befestigungsmauern und der Strebepfeiler wenig vom alten Baumaterial gefunden hat, das zumeist zum Bau des nahe daran befindlichen Schlosses verwendet wurde, so hat man jüngst der „Voss. Ztg." zufolge bei Untersuchungen am Fuße der nördlichen Teile der äußeren Mauern (gerade beim Museum und der mit Kastanienbäume bepflanzten Terrasse) eine Menge von Bruchsteinen mit Kalk, feiner gewaltige Sandsteinblöcke, zum Teil kassonniert, und verschiedene Säulen von Jurakalk, alles von gewaltigen Dimensionen, zutage gefördert. Die Reste sollen von der Gesellschaft pro Aventico zu Füßen der Mauer beim Platze an Raison zur Aufstellung gelangen. Mit der Zeit wird man vielleicht ein deutlicheres Bild von der Bauart dieses römischen Amphitheaters, das 103 m lang und 93 m breit ist, erhalten.

Ueber einen bemerkenswerten Fund von Uranerz in Deutsch-Ostafrika berichtet Professor Dr. W. Marckwald-Berlin im „Zentralbl. für Mineralogie". Das Erz stammt aus den Glimmerhügeln am Westabhange des Luitvergaue im Uruguru-Gebirge (Bezirk Morogoro), wo es sich in verschieden großen, bisweilen eine Mannslast übersteigenden Kristallen im Glimmer eingesprengt findet. Die Untersuchung, die im Physikalisch-chemischen Institut der Universität Berlin ausgeführt wurde, ergab, daß es eine kristallisierte Pechblende ist, die durch einen mehr oder minder weit vorgeschrittenen, eigenartigen Verwitterungsprozeß unter Wiederausscheidung in ein bisher unbekanntes Mineral umgewandelt ist. Diese Verwitterung ist in einigen Fällen vollkommen vor sich gegangen, in anderen Stücken kommt noch Entfernung der gelben Karbonatkruste das schwarze Urmaterial zum Vorschein. Die Pechblende selbst zeichnet sich durch große Reinheit aus; sie enthält außer Bleioxyd verhältnismäßig nur geringfügige Verunreinigungen. Ihrem hohen Urangehalt entspricht eine starke Radioaktivität und ein bedeutendes spezifisches Gewicht. Das Verwitterungsprodukt gleicht äußerlich durch seine Farbe dem bekannten Uranocker, die Analyse zeigte aber, daß es sich um fast reines Uranylkarbonat handelt. Die Auffindung von Uranylkarbonat in der Natur ist von großem wissenschaftlichem Interesse, weil diese Verbindung sich auf künstlichem Wege bisher nicht hat gewinnen lassen. Marckwald hat das neue Mineral zu Ehren des um die Erforschung des Wesens der Radioaktivität hochverdienten Physikers E. Rutherford „Rutherfordin" benannt. Ob das Vorkommen von Uranerz in Deutsch-Ostafrika technische Bedeutung erlangen kann, läßt sich einstweilen noch nicht übersehen. Immerhin ist der Fund bei dem hohen Werte der Uranerze auch in dieser Hinsicht bemerkenswert.

p. Hochschulnachrichten. Der o. Professor der klassischen Philologie in Rostock, Dr. Otto Kern, hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Halle erhalten. Er soll hier den am 29. Dezember 1906 gestorbenen Geh. Reg.-Rat Professor Dr. W. Dittenberger ersetzen. Prof. Kern steht im 44. Lebensjahre. Er ist am 14. Februar 1863 zu Schulpforta geboren. — Der ao. Professor der Kunstgeschichte in Greifswald, Dr. Fritz Knapp, hat einen Ruf in gleicher Eigenschaft nach Würzburg erhalten und wird wahrscheinlich dem Rufe folgen. Es handelt sich um ein in der Würzburger philosophischen Fakultät neuerrichtetes Extraordinariat. Dr. Knapp ist am 29. Oktober 1870 zu Halle als Sohn des Verlagsbuchhändlers Wilhelm Knapp geboren. — Der Assistent im Zoologischen Institut der Universität Leipzig Prof. Dr. Woltereck wurde zwecks Beendigung der Vorarbeiten an der Biologischen Station zu Lunz in Niederösterreich für den Monat Juli d. J. beurlaubt. — Dr. K. Bädeker (aus Leipzig) hält heute an der Universität Jena eine Probevorlesung über „Die Elektronentheorie der Metalle." — Wie aus München gedrahtet wird, erklärte das Rektorat der Technischen Hochschule die Meldung, daß der Berliner Professor Ludwig Justi einen Ruf nach München als Nachfolger des Geheimrats von Reber erhalten habe, als unrichtig. Ueber die Neubesetzung des Lehrstuhles sei noch nichts entschieden. — Der Privatdozent Dr. N. Rhodokanakis ist zum a. o. Professor der semitischen Philologie an der Universität Graz ernannt worden. — Die medizinische Fakultät der Universität Lund hat einstimmig den Assistenten am Physiologischen Institut in Würzburg, Dr. Overton, zum Professor der Pharmakologie vorgeschlagen. — In Graz ist der emer. o. Professor der österreichischen Finanzgesetzkunde und der Statistik an der Prager deutschen Universität Dr. Mor. v. Sunegg und Morberg im 79. Lebensjahre gestorben. — Aus Darmstadt wird mitgeteilt, daß nicht Professor Schering, sondern dessen Gattin vorgestern nachmittag gestorben ist. — Prof. v. Noorden, der Vorstand der ersten Wiener Universitätsklinik, ist vom Rivierverein deutscher Aerzte zum Ehrenmitglied ernannt worden.

ch. Bühnenchronik. Theaterdirektor Grelle in Zwickau will allsämtliche Theatervorstellung zum Besten eines Fonds für Errichtung eines neuen Stadttheaters daselbst veranstalten. Der Rat hat dieses Anerbieten angenommen. — Aus Kattowitz wird vom 31. Januar gemeldet: Die heutige Stadtverordnetenversammlung wählte von 80 Bewerbern einstimmig den Direktor Neal aus Karlsbad zum Direktor des mit einer halben Million neu erbauten Kattowitzer Stadttheaters. Aus Berlin lagen zehn Bewerbungen vor. Die Saison wird am 1. Oktober 1907 eröffnet. — Der Heldentenor des Krefelder Stadttheaters, G. Bergmann, der sich besonders als Wagnersänger bewährt hat, tritt im nächsten Jahre in den Verband des Karlsruher Hoftheaters ein. — Tolstois Drama „Die Macht der Finsternis" erzielte im Kölner städtischen Schauspielhaus einen unbestrittenen, kräftigen Erfolg. — Aus New York wird gemeldet: Die Staatsbehörden erheben formelle Anklagen gegen den Theatertrust, der 500 Theater führt.

r. Kleine Mitteilungen. Dem Leipziger Universitäts-Musikdirektor Professor Heinrich Zoellner ist die nachgesuchte Entlassung aus seinen Aemtern mit Ende Januar d. J. seitens des Kultusministeriums bewilligt worden. Zoellner bekleidete das Amt des Universitätsmusikdirektors seit 1898. Prof. Z. hat bekanntlich schon vor einiger Zeit auch seine Stellung als Lehrer am Leipziger Konservatorium aufgegeben. — Die Malerin Auguste Reichelt, die als Blumenmalerin bekannt und geschätzt war, ist im Alter von 67 Jahren in Loschwitz bei Dresden einem schweren Herzleiden erlegen. Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Friedrich erteilten ihr verschiedene Aufträge. Für einen Tisch mit Kornblumen, der im Berliner Schlosse steht, erhielt die Verstorbene einen Preis. — Bei dem Wettbewerb um Entwürfe für den Schöneberger Stadtpark ist der erste Preis von 3000 M. dem Gartenbautechniker Krüpper in Düsseldorf, der zweite Preis von 2000 M. dem Gartendirektor Encke und dem Bauinspektor Bolte in Köln, der dritte Preis von 1000 M. dem Gartenbautechniker Ulrich in Berlin zuerkannt. — Mit der Aufführung von Händels „Messias" wird der neue „Akademische Chor" in Jena unter Direktion des Musikdirektor Stein-Jena am 18. Februar zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit treten. — Wie aus Wien gemeldet wird, hat der Ministerpräsident Baron Beck dem Bühnenschriftsteller Karl Costa zum 75. Geburtstag 3000 Kronen angewiesen.

Thüringisches
Technikum Ilmenau
Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt
Lehrfabrik

Zur Konfirmation
empfehlen wir
hervorragende Neuheiten
in
Kleider-Stoffen,
schwarz, weiss und farbig,
Passende Besätze u. Schneiderei-Artikel in grossen Sortimenten.
Fertige Wäsche, Taschentücher,
Handschuhe, Strümpfe, Schirme,
Schürzen, Rüschen u. dergl.
Jacketts u. Kleidern,
Kleiderröcken u. Blusen
von einfacher bis feinster Ausführung.
Unterröcke, Korsetts, Taillentücher,
Gürtel, Schleifen, Sammet- und Seidenband,
Krawatten, Kragen, Serviteurs, Manschetten u. drgl.
Denkbar grösste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.
Brummer & Benjamin,
22/23 Grosse Ulrichstrasse 22/23.

Der gegen das Büffettfräulein Pauline Clarenhäuser aus Halle a. S. unterm 24. d. Mts. erlassene Steckbrief ist erledigt. — 5 J. 11/07. —

Halle a. S., den 31. Januar 1907.

Der Erste Staatsanwalt.

Bekanntmachung,

betreffend die Enteignung von Grundeigentum.

Zum Zweck der Enteignung des von dem Grundstücke des Seilermeisters **August Lane** in Halle a. S. fluchtlinienmäßig zur Beschlagnahme entfallenden Landes hat der Magistrat in Halle a. S. den Antrag auf Verwehrung weiterer Sachverständiger in dem noch schwebenden Verfahren zur Festsetzung der Entschädigung auf Grund der §§ 13 und 14 des Gesetzes, betreffend die Anlegung und Veränderung von Straßen und Plätzen in Städten und ländlichen Ortschaften, vom 2. Juli 1875, und der §§ 24 und ff. des Gesetzes über die Enteignung von Grundeigentum vom 11. Juni 1874 gestellt. Diesem Antrage ist stattgegeben worden.

Dem Verfahren unterliegen folgende Grundstücksteile der Gemarkung Halle a. S.: 1 ar 82 qm, Kartenblatt 2, Parzelle 2287/40 zu Beschlagnahme, Hofraum, von dem Grundstücke Kartenblatt 2, Parzelle 1922/40 Südstraße 56, Hofraum vo., eingetragen im Grundbuche von Halle a. S. Band 76, Blatt 2842, Südstraße Nr. 56 — Grundsteuerband Art. 430 Nr. 2968 — auf den Namen des Seilermeisters **August Lane** in Halle a. S.

Als Kommissar des Herrn Regierungspräsidenten für dieses Verfahren beraume ich zur Abschätzung des Wertes dieser Grundstücksteile und zur Verhandlung mit den Beteiligten einen neuen Termin auf: **Sonnabend den 9. Februar 1907, vormittags 9½ Uhr, im Rathause in Halle a. S. (Maschinensitzungszimmer im neuen Roßkellergebäude am Markt)** und fordere alle an der Sache Beteiligten hierdurch auf, ihre Rechte in diesem Termine wahrzunehmen.

Diese Aufforderung ergeht unter der Verwarnung, daß beim Ausbleiben **der Beteiligten ohne deren Zutun die Entschädigung festgestellt und wegen deren Auszahlung oder Hinterlegung das Erforderliche verfügt werden wird.**

Merseburg, den 21. Januar 1907.

Der Kommissar des Königlichen Regierungs-Präsidenten.

gez. Dittmer, Regierungsrat.

Bekanntmachung.

1. Das Städtische Museum im Eichamtsgebäude am Großen Berlin ist täglich **unentgeltlich** geöffnet, und zwar an Wochentagen von 11 bis 1 Uhr und Sonntags von 11 bis 2 Uhr.

2. Das neue **Städtische Museum in der Moritzburg** ist bis auf weiteres **unentgeltlich** geöffnet Mittwochs von 11—1 Uhr u. Sonntags von 11—2 Uhr.

Außerhalb dieser Besuchszeiten können die Museen im Eichamtsgebäude und in der Moritzburg, sowie der der Stadtgemeinde gehörige Teil der Burgruine gegen ein Entgelt von 50 Pfg. für die Person besichtigt werden.

Den Vereinen wird, wenn mehr als 10 Personen das Museum besichtigen wollen, ein Eintrittsgeld von 20 Pfg. für die Person erlassen. Schulklassen haben pro Schüler 10 Pfg. und die sie begleitenden erwachsenen Personen 20 Pfg. zu zahlen.

Eintrittskarten sind bei dem betreffenden Museumsdiener zu lösen.

Halle a. S., den 25 September 1906. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die städtische Rechtsauskunftsstelle, Gr. Märkerstraße 20, II.,

ist an den Wochentagen

vormittags von 10—1½ Uhr und nachmittags von 3½—8 Uhr

geöffnet und erteilt hierselbst wohnhaften oder beschäftigten, **minderbemittelten** Personen ohne Unterschied des Alters, des Berufes, der Konfession oder der **unentgeltlich** Auskunft und Rat in Angelegenheiten der Parteivertretung, Ehe-, Familien- und Vormundschaftssachen, Unfall-Versicherung, Alters- und Invaliden-Versicherung, sowie über die Bestimmungen der Gewerbeordnung, Gesindewesen, Armenunterstützungssachen, Steuersachen, Mietrecht, den Dienstvertrag nach bürgerlichem und Handelsrecht und Eherecht. In geeigneten Fällen werden die erforderlichen Schriftsätze angefertigt.

Halle a. S., den 28. August 1906.

Der Magistrat. Kurth.

Bekanntmachung.

Die Rechtsschutzstelle für Frauen, die sich neben der städtischen Rechtsauskunftsstelle befindet, erteilt Montags und Donnerstag von 5½—7½ Uhr **unentgeltlich** Rat und Auskunft an unbemittelte Frauen und Mädchen.

Bekanntmachung.

Die Aufnahme der schulpflichtigen Kinder für die hiesige städtische katholische Volksschule findet in diesem Jahre

Montag den 11. Februar 1907, nachmittags von 2—5 Uhr,

in der katholischen Volksschule, Oleariusstraße 7, II, im Amtszimmer des Rektors Spielett, statt.

Schulpflichtig ist jedes Kind, das bis zum 30. Juni 1907 6 Jahre alt wird. Kinder, die im Jahre 1907 nach dem 30. Juni 6 Jahre alt werden, können nicht in diesen, sondern erst im nächsten Jahre in die Schule aufgenommen werden.

Bei der Anmeldung sind der Impf- und der Taufschein vorzulegen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Kinder, deren rechtzeitige Anmeldung unterbleibt, der Schule zwangsweise zugeführt werden.

Halle a/S., den 24. Januar 1907.

Der Magistrat, Schuldeputation.

Ausschreibung.

Die **Räumung der Dünger-, Müll- und Aschengruben in den städtischen Gebäuden, einschließlich der Abfuhr des Inhalts dieser Gruben, sowie die Abfuhr des aus den öffentlichen städtischen Kanälen, Schlammfängen und Rinnsteinen ausgebrachten Schlammes,** ist im Wettbewerb vom 1. April 1907 ab auf 1 Jahr zu vergeben.

Angebote sind einzureichen bis

Dienstag den 5. Februar 1907, vormittags 10 Uhr,

an das Bureau der Straßenreinigungsanstalt, Schmeerstraße 1, II Treppen, Zimmer 10, woselbst die Bedingungen zur Einsicht ausliegen.

Halle a/S., den 21. Januar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Im städtischen Grundstück Augustastraße Nr. 1 ist vom **1. März d. Js. ab oder später** eine Wohnung (2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Kellerraum und Bodenkammer) zu vermieten. Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — erteilt.

Halle a. S., den 22. Januar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Lagerräume zu vermieten.

Die im Vordergebäude des Grundstücks **Königstraße 1** belegenen **Kellerräume** von ca. 74 qm Bodenfläche mit Eingang von der Straße aus sollen sofort oder später zu Lagerzwecken vermietet werden. Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — erteilt.

Halle a/S., den 31. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.

Die im 1. Obergeschoß des städtischen Grundstücks Am Galgenberg 2 bestehende Wohnung, bestehend aus 3 Stuben, 1 Kammer, Küche und Speisekammer und Boden- und Kellergelaß, soll sofort oder später vermietet werden.

Nähere Auskunft wird im städtischen Bureau für Grundeigentum — Rathausstraße 19, Zimmer 61 — erteilt.

Halle a/S., den 2. Januar 1907.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß uns nach § 27 Absatz 3 der Begräbnis-Ordnung von den zu errichtenden **Grabdenkmälern** eine Zeichnung, sowie die beabsichtigte Inschrift zur Prüfung und Genehmigung einzureichen ist.

Bei Nichtbefolgung dieser Bestimmungen sind die Aufsichtsbeamten der städtischen Begräbnisplätze befugt, die Aufstellung von Denkmälern zu verweigern.

Halle a/S., den 31. Dezember 1906.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Schweineseuche in dem Grundstück Freiimfelderstraße **Nr. 42** ist erloschen und die Gehöftesperre wieder aufgehoben.

Halle a. S., den 1. Februar 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Schweineseuche in dem Grundstück **Seebenerstr. Nr. 13** ist erloschen und die über das Gehöft verhängte Sperre wieder aufgehoben.

Halle a. S., den 1. Februar 1907.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Staatlich-städtische Handels- und Gewerbeschule für Mädchen bis 25. März 1907 in der Handwerkerschule, Gutjahrstraße, vom April ab **in der Mittelschule an der Klosterstraße.**

Der Unterricht des Sommerhalbjahres beginnt am 8. April 1907.

	Schulgeld halbjährl.	Dauer des Kursus	wöchentlich
I. Abteilung: Praktische Lehrfächer.			
a) Handarbeitskursus:			
Derselbe umfaßt: Nähen, Flicken, Stopfen, Kunststopfen, Namensticken, Zeichnen von Gewebemustern und Buchstaben	15 Mk.	6-12 Mon.	3×3
b) Maschinen- und Wäschenähkursus:			
Derselbe umfaßt: Praktische Uebungen im Maschinennähen, Anwendung der Hilfsapparate, Kenntnis der Maschine und ihrer einzelnen Teile. Belehrungen über eine vorkommende Unregelmäßigkeiten und Verhüten derselben. Reinigen und Oelen, Zuschneiden, Nähen und Schnittzeichnen aller Wäschegegenstände, sowie 3 Stunden Zeichnen zu Verzierungsmustern auf Grund des Naturzeichnens.	20 Mk.	6-12 Mon.	12
c) Schneiderkursus:			
Derselbe lehrt das Maßnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anprobieren, sowie das Anfertigen und Garnieren aller vorkommenden Kleidungsstücke und Zeichnen von Kleiderbesätzen, Skizzieren von Kleidern 2c.	20 Mk.	6-12 Mon.	13
d) Putzkursus:			
Derselbe umfaßt das Anfertigen von Rüschen, Schleifen, Häubchen, Fichus 2c., das Garnieren von Hüten und das Modernisieren.	15 Mk.	6-12 Mon.	4
II. Abteilung: Kunstgewerbliche Fächer.			
a) Kursus für Kunsthandarbeiten:			
Gleich- resp. doppelseitige Techniken, Knüpfen, Klöppeln, Spitzennähen, Reticella, Durchbrucharbeiten, Weißstickerei, Schweizer à jour, Richelieu, mit Spitzenstichen, Antegearbeit, Nadelmalerei, Goldstickerei, Applikation, Gobelinwirkerei im Handrahmen und auf dem Webstuhl, Brandmalerei, Holzschnitzerei, Lederarbeiten	15 Mk.	6-12 Mon.	12
b) Kunstgeschichte, kunstgewerbl. Zeichnen und Malen,	15 Mk.	6-12 Mon.	6—9
c) Aufzeichnen auf Stoffe, Applikationseinrichtung, Stechen der Unterlagen zur Metallstickerei	10 Mk.	6 Mon	3
III. Abteilung: Handarbeitslehrerinnen-Seminar.			
Theoretische und praktische Erlernung des methodisch geregelten Handarbeitsunterrichts. Pädagogik, Deutsch, Aufsatz, Rechnen, Zeichnen, Kunstgeschichte, Repetitionen in Geschichte, Geographie, Naturkunde, Geometrie, Uebungen im Unterrichten in der Uebungsschule, Gesundheitslehre.	50 Mk.	12 Mon.	25
In dieser Abteilung werden nur im Oktober Schülerinnen aufgenommen, die das **18.** Jahr zurückgelegt haben und die Kenntnisse **der 1. Klasse der höheren Mädchenschule nachweisen können.**			
IV. Abteilung: Handelsschule.			
Einfache und doppelte Buchführung, Handelslehre, Kontorpraxis, Handelsgeographie, Deutsch, Rechnen, Handelsfranzösisch, Handelsenglisch und Korrespondenz, Stenographie (Gabelsberger), Schön- und Rundschrift, Schreibmaschine, Literatur, Gesundheitslehre.	30 Mk.	12 Mon.	25
Schülerinnen, die am Maschinenschreiben teilnehmen, haben vierteljährlich **3 Mk.** mehr zu bezahlen.			
Bei der Anmeldung ist das letzte Schulzeugnis vorzulegen.			
V. Abteilung: Allgemeinbildende Fächer.			
Deutsch, Literatur, Französisch, Englisch, Rechnen, Gesundheitslehre	15 Mk.	6-12 Mon.	3×2
Das Schulgeld wird vierteljährlich vorausbezahlt. Auf Wunsch können 2—3 Kurse zusammen genommen werden, z. B.: Handarbeit, Maschinennähen, allgemeinbildende Fächer oder Kunsthandarbeit, Schneidern, Putz usw.	30 Mk.	6-12 Mon.	24-30

Gesuche um Schulgelderlaß oder Schulgeldermäßigung für das Sommerhalbjahr sind bis zum 1. März zu den Schulvorstand zu richten.

Bei der Anmeldung werden 5 Mk. Einschreibegebühren erhoben, die bei der zweiten Schulgeldzahlung in Anrechnung gebracht werden, aber verfallen, wenn die Schülerin nicht eintritt.

Anmeldungen werden bis zum 15. März von der Vorsteherin Frau **Elise Gehrts-Wildhagen** an den Wochentagen von 11—12 Uhr in der Handwerkerschule entgegengenommen.

Spätere Anmeldungen können nur soweit berücksichtigt werden, als in den eingerichteten Kursen noch Platz vorhanden ist.

Halle a. S., im Januar 1907.

Der Schulvorstand

der staatlich-städt. Handels- u. Gewerbeschule für Mädchen.

Verpachtung.

Das den Francke'schen Stiftungen gehörige Plantück **Nr. 29** der Halle'schen Separationskarte von zusammen 3,1639 ha soll vom 1. Oktober 1907 ab auf sechs Jahre neu verpachtet werden. Es steht dazu Bietungstermin am **Mittwoch den 6. Februar,** nachmittags 4 Uhr im „Deutschen Kaiser" zu Diemitz an, in dem auch die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Halle a. S., den 29. Januar 1907.

Das Direktorium der Francke'schen Stiftungen.

Fries.

Endesunterzeichnete gibt ihrer werten Kundschaft hierdurch bekannt, daß wegen fortwährenden Steigens des Materials und der Gesellenlöhne in sämtlichen Arbeiten eine Preiserhöhung von 20 Prozent eingetreten ist.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Die Böttcher-Innung Halle a. S. und Umgebung.

Ca. 30000 Mk. zur zweiten Hypothek als Geschäftsgelder zur besseren Ausnutzung der Betriebseinrichtung von einem seit mehreren Jahren bestehenden, gut rentierenden Geschäft **gesucht.** Off. unter **B. Z. 1589** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

General-Agentur.

Erstklassige, bestrenommierte Viehversicherungs-Gesellschaft, im Bezirk **vorzüglich eingeführt,** mit gleichbleibenden Prämien arbeitend, sucht sofort für den Regierungsbezirk Merseburg und das Herzogtum Anhalt einen tätigen und **kautionsfähigen** Herrn als

General-Agent

unter günstigsten Bedingungen.

Gef. Offerten unter **8016 B.** an die Exped. d. Ztg. erbeten.

Verdingung von 476 000 Mollen Rollenpapier für D-Zugwagen in 16 Losen für den Beschaffungsbezirk der Königlichen Eisenbahndirektion Berlin.

Die Lieferung ist im Angebotbogen anzugeben. **Angebote** sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum **14. Februar 1907,** vormittags 11 Uhr, an das **Rechnungsbureau in Berlin W. 35,** Schöneberger Ufer 1—4, einzureichen.

Angebotsgen und Bedingungen können in unserem **Zentralbureau,** Zimmer 420, eingesehen, auch von dort gegen **post- und bestellgeldfreie Einsendung** von 50 Pfg. **bar** (nicht in Briefmarken) bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 10. März 1907.

Berlin, den 28. Januar 1907.

Königliche Eisenbahndirektion.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des Restaurateurs **Otto Herrmann** in Halle a. S. ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf

den 23. Februar 1907, vormittags 11½ Uhr,

vor dem Königlichen Amtsgerichte in Halle a/S., Poststraße 13—17, Erdgeschoß links, Südflügel, Zimmer Nr. 45, anberaumt.

Halle a. S., den 29. Januar 1907.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über den Nachlaß der am 5. Mai 1904 in Halle a/S. verstorbenen Frau **Antoinette Köppe** geb. **Finger** wird nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins hierdurch aufgehoben.

Halle a/S., den 28. Januar 1907.

Königliches Amtsgericht, Abt. 7.

Verpachtung.

Beabsichtige meine in Ammendorf bei Halle a. S. belegene **Gastwirtschaft Bad Elstermühle** mit großem Gartenbetrieb pr. 1./3. neu zu verpachten.

Refl. wollen sich mit mir in Verbindung setzen.

Otto Harnisch, Halle a./S.,

Große Steinstraße 71.

Fabrik Grundstück mit Wohnhaus in Weißenfels a/S., passend zu jed. Betrieb, mit Dampfkessel, elektr. Lichtanlage 2c., Gebäude massiv, Raum für 100 Arbeiter., für 35 000 Mk., bei 9000 Mk. Anzahlung sofort zu **verkaufen.** Angeb. an die Rhön-Zeitung in Bacha erb.

Ein gutes Eck-Restaurant,

auch pass. zur Fleischerei, ist Umstände halber sof. preisw. zu **verkaufen.** Umsatz ca. 150 Hektol. Bier, Brandt-Wert 28 000 Mk., Mietsvertrag extra 450 Mk., Preis 35 000 Mk., Anzahl. 5—8000 Mk. Anfragen an **C. Kirsten,** städt. Einkaufsverl., Roßlau a. E., zu richten.

Gutgehendes

Abzahlungs-Geschäft

unter günstigen Bedingungen

zu verkaufen.

Off. an die Exped. unt. **8012 V.** erb.

Ein bedeutendes **Kolonialwaren-Engros-Geschäft** in einer Garnisonstadt der Provinz Sachsen ist zu verkaufen oder zu verpachten

Anfragen unter **D. K. 80** befördern **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Verkaufe

erbteilungshalber mein **Wohnhaus** mit besseren geteilten Etagen. Nähe des Rannischen Platzes, bei 4—5000 ℳ Anzahlung. Offerten unter **Ww. 726** an die Expedition.

Bäckerei

mit Wohnung, sowie Mansarde, 2 Stub., K. u. K. nebst Zub., per 1./4. 07 **Wolfmannstr. 13** zu verm. Zu erfragen **Haring & Strache,** Holzhandl., Magdeburgerstr. 49.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe für Halle und Vororte.

M. Oberlaender,

Bank-Kommission.

Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

18-20,000 Mark

Hypothek, direkt hinter 63 000 ℳ Sparkassengeld sofort gesucht. Off. unter **L. 521** an Annoncen-Exp. **Gründler, Leipzigerstraße 66.**

10- bis 12,000 Mk.

als 2 Hypothek, so auf wie erste, sofort oder später gesucht. Offerten unter **Mm. 763** an die Expedition.

30,000 Mark

Betriebskapital incht Besitzer eines Steinbruchs durch reellen Vermittler, welcher in der Gegend zwischen Hannover und Halle a. S. wohnt und zwecks persönlicher Rücksprache von einem Ort im Harz leicht zu erreichen ist. Gefl. Offerten sub **J. F. 7241** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.** erbeten.

40—50,000 Mk.

auf prima Annoncen, Neubau, zur **2. Stelle sofort gesucht.** Off. unter **Bn. 725** an die Exped. erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070202052/fragment/page=0002